

Der Abend  
20./IX. 1917

92

### Kleider, Wäsche, Schuhe!

Seit einigen Wochen heißt es bereits, daß die Kundmachung der Kleider- und Wäscheverordnung bevorsteht. Jetzt nähert sich schon der September seinem Ende, die Verordnung ist aber noch immer nicht erschienen. Was soll nun werden? Die Zustände, die auf dem Markt für Kleider und Wäsche herrschen, sind haarsträubend und werden von Tag zu Tag ärger.

Dabei haben die Geschäftemacher, denen die Not der anderen immer nur Gelegenheit zu frischen Verdiensten wird, jetzt einen neuen Gegenstand gefunden, mit dem hemmungslose Preistreiberei betrieben werden kann. Wir meinen die Papiergewebe. In den Ankündigungen der Kleiderkarte wurde gesagt, daß die neu erzeugten Papierstoffe einen guten Ersatz für die fehlenden Gewebe bieten und auch preiswert sein werden. In allen Auslagen sieht man jetzt Papierstoffe für Kleider in der Preislage von K 4 bis K 8 und K 10 für den Meter. Fachleute schätzen die Herstellungskosten eines solchen Gewebes auf durchschnittlich eine Krone. Die Behörden scheinen das nicht zu wissen.

Es ist höchste Zeit. Wir verlangen, daß die Kleiderkarte endlich herausgegeben wird, daß die Erzeugung und der Handel mit Papiergeweben beaufsichtigt werden.

Endlich muß auch Beruhigung für die Schuhversorgung im kommenden Winter geschaffen werden.

Z.